

Oberflächenstrukturen

Autor(en): **Pfaff, Lilian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft Dossier (~~132~~) **Oberflächen**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-107890>

Nutzungsbedingungen

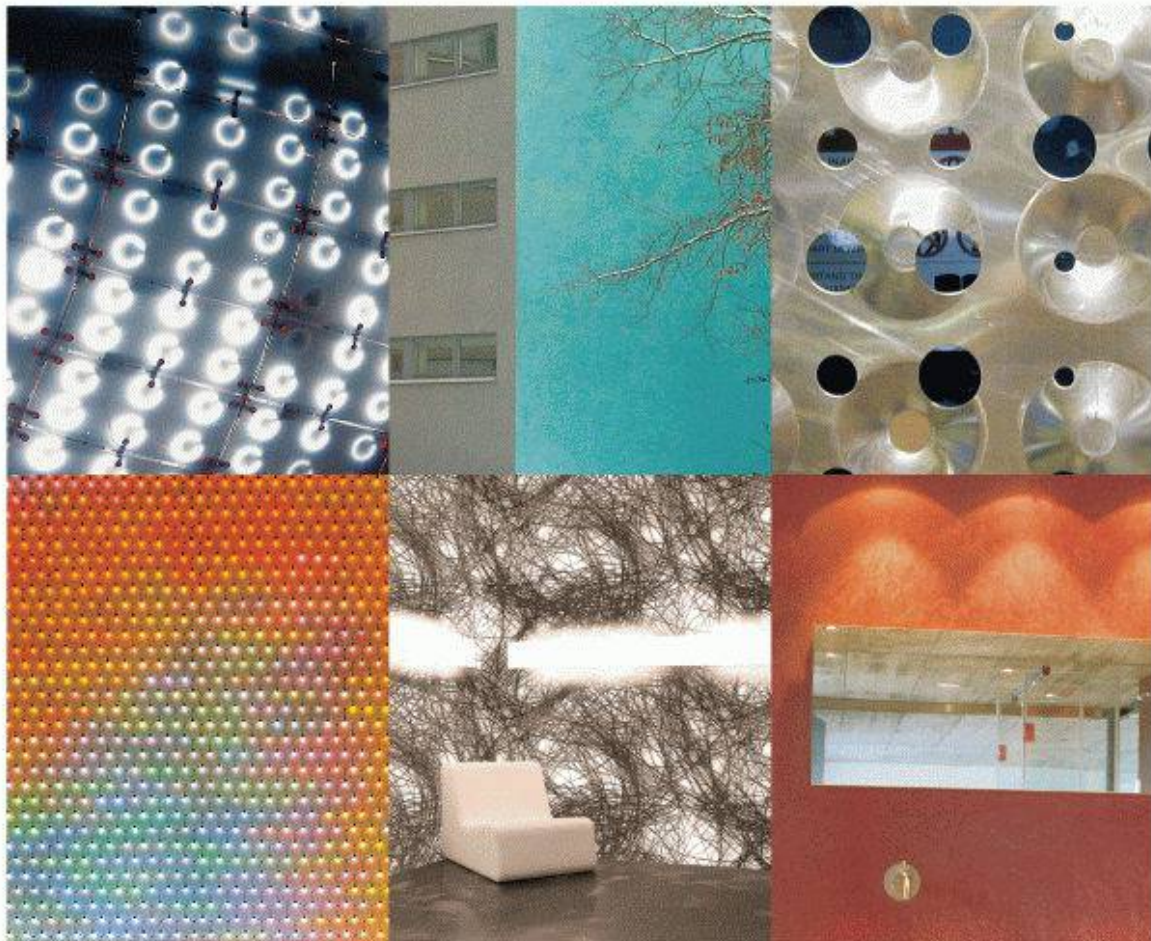
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lilian Pfaff

Oberflächenstrukturen

Oberflächen können keineswegs nur auf die Fläche beschränkt werden – Raum strukturierend und Raum bildend eingesetzt, beeinflussen sie die Wahrnehmung unserer Umgebung und gehen damit im eigentlichen Sinne unter die Haut. Transparent, ornamentiert, strukturiert, farbig oder schillernd sind nur einige wenige Eigenschaften, wie Oberflächen gestaltet werden können. Die einzelnen Beiträge in diesem Dossier, die auf mehreren Ebenen das Thema Oberfläche behandeln, dienen nicht nur als Inspiration für die Architekten und Inneneinrichter, sondern auch als Anregung für die Produzenten zum Experimentieren mit neuen Materialien im Aussen- und im Innenraum, wie es mit der Tadelakt-Technik gezeigt wird. Wie Oberflächen Tiefe in der Architektur erzeugen können, zeigen unter anderem auch Tapeten für den Innen- und im künstlerischen Sinne für den Aussenraum.

Anhand von zwei Beispielen gerade fertig gestellter Bauwerke werden die Farbtexturen bzw. kupferne Gewänder als die Gestalt und Erscheinung bestimmenden Elemente vorgestellt. Dass Oberflächen, als «das Textile

in der Architektur» verstanden, schon seit langem eine Rolle in der Architekturgeschichte spielen, wird ebenso deutlich wie technische Aspekte der Fassade, die ähnlich einer Haut funktioniert und heute einen wesentlichen Beitrag zum Energie sparenden Bauen liefert.

pfaff@tec21.ch

An der Sonderschau «Oberflächen Labyrinth» der Messe appli-tech lassen sich in einem Labyrinth aus verschiedenartigen Räumen, die als Cafés eingerichtet werden, Oberflächenstrukturen haptisch erfassen. Die Fachmesse für das Maler-, Gipser- und Ausbaugewerbe findet vom 25. bis 28. Januar in Luzern statt. Unter dem Patronat des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes SMGV und in Zusammenarbeit mit den relevanten Branchenverbänden wurde zum ersten Mal gemeinsam eine Sonderschau realisiert. Sie stellt Materialien, Oberflächen und Applikationstechniken aus den Bereichen Trockenbau, Putz, Farbe, Lack, Lasur und Tapete vor. Im parallel dazu stattfindenden Architektursymposium im Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL) diskutieren Theoretiker, Architekten und Künstler über die Tiefe der Oberfläche.
www.appli-tech.ch